

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 81 (1974)

Heft: [12]

Rubrik: Marktbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Marktbericht

Bei allen Belastungen fand er immer die Zeit, seinen Mitarbeitern ein verständnisvoller «Patron» zu sein. Diesen Titel — zurückgehend auf seine langjährige Tätigkeit in Frankreich — verdiente er in des Wortes bester Bedeutung. Dafür sprechen auch die betrieblichen Fürsorge-Einrichtungen, deren Sicherung beiden Partnern selbst in mageren Jahren eine persönliche Verpflichtung war.

Da, wo Edwin A. Schwarzenbach noch begrenzte Zeit fand, in der Öffentlichkeit aufzutreten — so im Rahmen des Seidenstoff-Verbandes, dessen Vorstand er seit 1962 angehörte — scheute er sich nie, seine eigene Meinung gradlinig zu vertreten.

Edwin A. Schwarzenbach ist in einer Zeit abgetreten, in der ähnlich wie bei seinem beruflichen Start dunkle Wolken am Wirtschaftshimmel hängen. Durch persönliches Vorbild und eine gründliche Berufsausbildung hat er seinen Sohn für seine Nachfolge vorbereitet. PI/wy

Rohbaumwolle

Die zunehmende Entwertung des Schweizer Frankens auf dem internationalen Markt dürfte keine Ueberraschung sein, und es wird nicht leicht sein, diese unter Kontrolle zu bringen. Die im letzten Bericht angedeuteten Umwälzungen werden weiterleben.

Der New Yorker Baumwollmarkt stellt sich im Vergleich zu früher wie folgt:

	1972/73	1973/74	1974/75*
Uebertrag: 1. August	20,2	22,8	23,4*
Produktion:			
USA	13,9	13,0	12,8*
Andere Länder	28,2	27,3	
Kommunistische Länder	18,0	19,1	
Weltangebot	80,3	82,2	
Weltverbrauch	57,5	58,8	
Uebertrag	22,8	23,4	

* Schätzung

Der Kampf zwischen Rohbaumwolle und Kunstfasern wird nie aufhören, und es dürften auf diesem Gebiet noch Ueberraschungen zu erwarten sein.

In *langstapiger Baumwolle* war die Nachfrage in ägyptischer Flocke der Saison 1974/75 gut. Der Sudan lehnte sich der ägyptischen Politik an und fand willige Käufer in verschiedenen ausgewählten Qualitäten. Der Peru-Markt: Tanguis 1974 war eher schwach, dagegen war der Pima-Markt stetig.

Auf dem Weltmarkt herrschen politische Einflüsse weiterhin vor und beeinflussen sowohl den Baumwollmarkt als auch die Textilindustrie.

P. H. Müller, 8023 Zürich

Wolle

Bei den drei wichtigsten Wollproduzenten — Australien, Neuseeland und Südafrika — verringerte sich der Wollverkauf in der Saison 1973/74 auf 1,782 Mio. austr. Dollar. In der vorangegangenen Saison erzielten die Verkäufe 1,846 Mio. austr. Dollar. Insgesamt wurden 1,097 Mio. Kilo Schweisswolle gegenüber 1,150 Mio. Kilo in der Saison 1972/73 verkauft. Der Rückgang um 5,5 % verteilte sich ungefähr gleichmässig auf die drei genannten Länder.

Nach der Statistik der australischen Wollkommission wurden in der Saison 1973/74 701,1 Mio. Kilo Wolle im Wert von 1230 Mio. austr. Dollar verkauft, davon wurden 514,1 Mio. Kilo exportiert. Mengenmässig lagen die Ex-

Die mittex werden monatlich in alle Welt verschickt. Europäische Textilfachleute schätzen Aktualität und Fachkunde der mittex-Information: Innerhalb Westeuropa steht Deutschland (28 %), Italien (14 %), Grossbritannien (11 %), Frankreich und Oesterreich (je 10 %) an der Spitze der ins westeuropäische Ausland versandten mittex-Ausgaben. Die verbleibenden 27 % verteilen sich auf die übrigen Staaten Westeuropas.

porte um 26,6 % unter dem Ergebnis der Vorsaison, doch konnte der Erlös um 3,4 Mio. austr. Dollar gesteigert werden.

Neuseeland hatte eine Werteinbusse von 10,3 % hinzunehmen. Für die 288 Mio. Kilo Rohwolle wurden rund 400 Mio. austr. Dollar gelöst. Ebenfalls rückläufig war das Ergebnis für Südafrika. Der Gesamterlös ging auf 152 Mio. austr. Dollar zurück, hingegen ergab sich im Exporterlös eine Steigerung um 4 Mio. auf 134 Mio. austr. Dollar.

In der Saison 1973/74 wurde ein Absinken der Wollpreise registriert. Auf der Basis des Wolltyps 21 Micron bildete sich der Preis von 465 austr. Cts./kg Basis reingewaschen vom Juli 1973 auf 301 Cts./kg im Juni 1974 zurück. Merino-Kammzüge büssten bis 25 %, Kreuzzuchtswollen 35 % bis 43 % ein.

In Handelskreisen wird der Preiszerfall an den Wollmärkten auf die verringerte Nachfrage in den Verbrauchsländern zurückgeführt. Japan als Hauptabnehmer australischer Wolle kaufte in der Saison 1973/74 lediglich 1,266 Mio. Ballen Rohwolle gegenüber 2,131 Mio. Ballen in der Saison zuvor; das entspricht einer mengenmässigen Einbusse von über 40 %. Ebenfalls aus Neuseeland bezog Japan gegenüber der Vorsaison nur etwa die halbe Menge, nämlich 104 989 Ballen. In Australien und Neuseeland trat indessen Russland als starker Käufer auf. Mengenmässig gab sich eine Steigerung von 76,7 %, wertmässig sogar eine solche von 102,9 %. Australien verkaufte insgesamt 409 059 Ballen im Werte von 147,3 Mio. austr. Dollar an Russland. Aber auch die übrigen Ostblockstaaten traten stärker als Käufer an diesen Märkten in Erscheinung.

An den drei Märkten Australien, Neuseeland und Südafrika traten die Wollkommissionen mit Stützungskäufen ausserordentlich stark in Erscheinung. In Australien übernahm die Australian Wool Corporation (AWC) insgesamt 172 000 Ballen, in Neuseeland übernahm die Vermarktungskommission 19 791 Ballen, und auch in Südafrika nahm die Vermarktungsorganisation, das Wool Board, Einfluss auf den Geschäftsgang.

Die australische Regierung unterbreitete jetzt dem Parlament eine Vorlage, nachdem der Australian Wool Corporation weitere 200 Mio. austr. Dollar zur Verfügung gestellt werden sollen, damit sie in der Lage ist, mindestens bis zum 30. Juni 1975 Stützungskäufe für Rohwolle zu tätigen, um den Marktpreis zu halten.

In Albany notierten die Preise gegenüber der Versteigerung von Freemantle vollfest. Wollen durchschnittlicher Qualität konnten ihre verbesserte Notierung behaupten. Das Angebot betrug 18 500 Ballen. Als Hauptkäufer trat die AWC auf, die 54 % der Offerte aus dem Handel nahm. Der Handel übernahm 44 %, 2 % wurden zurückgezogen.

Im Vergleich zu Denedin verblieben die Preise in Auckland weitgehend unverändert. Die Hauptkäufer stammten aus West- und Osteuropa. Die neuseeländische Wollkorperschaft nahm 20 % des Angebotes aus dem Markt.

Bei einer zweitägigen Wollversteigerung in Geelong registrierte man feste Schlussnotierungen. Superfeine Vliese von besserer Qualität sowie gröbere Kreuzzuchttypen

begegneten guter Nachfrage. Stark am Markt traten die west- und osteuropäischen Käufern in Erscheinung, hingegen zeigte Japan nur ganz spärliches Interesse.

Die dreitägige Wollversteigerungsserie von Mitte November schloss in Sydney mit vollfesten Preisen ab. In dem Versteigerungskatalog waren Lose aus Brisbane und Sydney enthalten, die per Muster offeriert wurden. Kaufinteresse zeigten Osteuropa, die EWG-Länder und Japan.

	16. 10. 74	20. 11. 74
Bradford in Cents je kg Merino 70"	198	194
Crossbreds 58" Ø	130	126
Antwerpen in bfr. je kg		
Austral. Kammzüge 48/50 tip	150	—
London in Cents je kg 64er Bradford		
B. Kammzug	170—185	170—185

UCP, 8047 Zürich

Die mittex werden monatlich in alle Welt verschickt. Technik und fachliche Integrität überwinden selbst ideologische Grenzen: 13 % aller nichtschweizerischen mittex-Abonnenten sind von Wissenschaftlern, Textilkaufläuten und textiltechnischen Fachleuten in Ostblock-Ländern bestellt. Auch sie schätzen die klare Darstellung und das gehobene, aber trotzdem verständliche Niveau ihrer Schweizerischen Fachschrift für die gesamte Textilindustrie.